

Bilanz	Saldo per 30.6.2008 CHF	Saldo per 30.6.2007 CHF
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen		
ZKB Sparkonto	8 160.75	6 736.30
Forderungen	0.00	818.05
Guthaben Verrechnungssteuer	88.65	211.90
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>8 249.40</i>	<i>7 766.25</i>
Anlagevermögen		
Fondsanlagen	55 367.70	55 429.25
Unrealisierte Kursverluste	-5 994.95	0.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>49 372.75</i>	<i>55 429.25</i>
<b>Total Aktiven</b>	<b>57 622.15</b>	<b>63 195.50</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten	0	-300.00
<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>	<i>0</i>	<i>-300.00</i>
Eigenkapital		
Eigenkapital	-62 895.50	-63 235.65
Jahresergebnis	5 273.35	340.15
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>-57 622.15</i>	<i>-62 895.50</i>
<b>Total Passiven</b>	<b>-57 622.15</b>	<b>-63 195.50</b>

Tab 4 Bilanz per 30. Juni 2008 des Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins.

Administration mit CHF 87 000. Das Projekt Cherry ist beendet. Massnahmen für das Projekt Kristall 2 werden direkt den betreffenden Konten zugeteilt. Die Arbeitsgruppen erhalten je ein Pauschalbudget. Es entspricht dem maximal erlaubten Negativsaldo. Die Arbeitsgruppen entscheiden über die Verwendung der Mittel im Interesse ihrer Aufgaben und legen dem Vorstand jährlich Rechenschaft ab.

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2008 in Luzern den Antrag, das Budget 2008/2009 zu genehmigen. ■

Oberkirch, 16. Juli 2008

Bruno Rösli, Leiter Finanzen SFV

## Rapport de révision

En vertu du mandat qui nous a été attribué par l'Assemblée générale, le bilan et le compte de résultats de la Société forestière suisse ont été contrôlés en date du 4 juillet 2008 à Pfäffikon (SZ) dans le bureau de l'entreprise de révision Räber Treuhand GmbH. Sur la base d'un contrôle par échantillonnage, la conformité des écritures et des pièces comptables avec le bilan et le compte de résultats présentés a pu être vérifiée.

Le compte de résultats de la SFS boucle au 30 juin 2008 sur un bénéfice de 4042.65 CHF. Le capital propre de la SFS

s'élève, en date du 30 juin 2008, à 47 111.06 CHF.

Le résultat comptable est positif, mais il faudrait améliorer encore plus la situation de moyens liquides de la SFS pour avoir une solvabilité plus solide et une majeure flexibilité dans la gestion des comptes. La publication du Journal forestier suisse a eu une considérable réduction des coûts, mais les recettes sont encore au dessous des attentes, en particulier il est nécessaire d'augmenter encore plus les revenus des insertions publicitaires.

Les réviseurs proposent à l'Assemblée générale, sur la base de leurs contrôles, d'approuver les comptes 2007/2008 et de donner décharge au comité. Nous remercions le personnel de la Räber Treuhand GmbH, notamment Claudia et Christoph Räber, ainsi que Bruno Rösli-Brun, membre du comité et caissier, pour la bonne tenue des comptes de la société. ■

Pfäffikon, le 4 juillet 2008

Les vérificateurs des comptes:

Roberto Bolgé et Patrice Eschmann

## Rehwild im Wald:

### altbekannt und neu entdeckt

Am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. August 2008, verfolgten in Landquart und Lyss rund 250 Kursteilnehmer die spannenden Ausführungen zum Thema Rehwild und Wald. Hubert Zeiler zeigte die Erfolgsgeschichte des Rehs bei der Besiedlung unserer Landschaft und Wälder auf. Die heutige Verbreitung und Populationsdichte sind ein Phänomen des 20. Jahrhunderts. Früher scheinen Rehe wesentlich seltener gewesen zu sein. Für den Wandel nannte Zeiler vor allem drei Gründe: das weitgehende Fehlen von Wolf und Luchs, die Zuwachsrate des Rehs, die die jagdliche Nutzung übersteigt, sowie die praktizierte Landnutzung, welche für Rehe attraktive Lebensräume schafft. Rehe haben in der heutigen Landschaft einen massgebenden Einfluss auf Wälder und umgekehrt. Deshalb erfolgt die Jagdplanung beim Rehwild nicht nur auf der Basis von

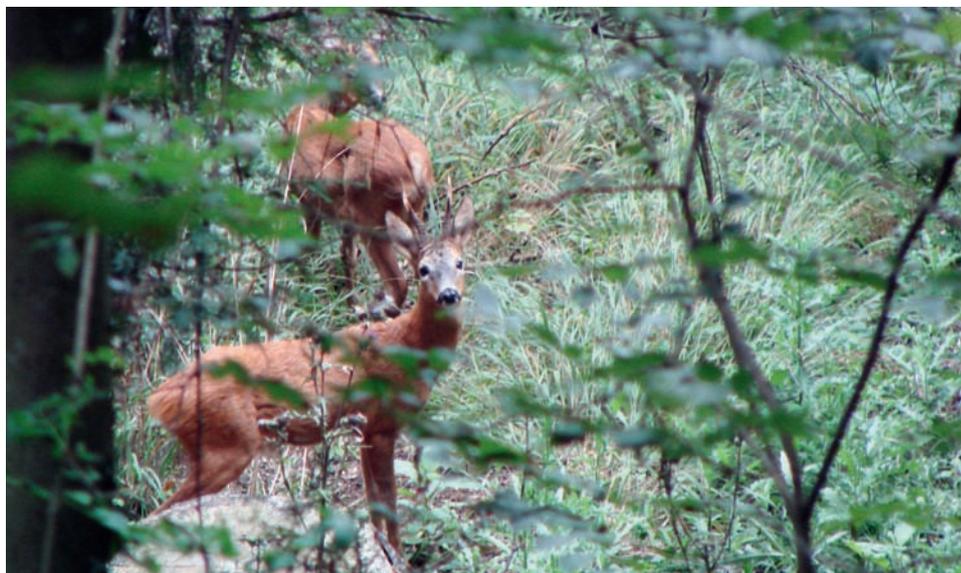


Foto: Oswald Odermatt

## Veranstaltungen des SFV

1./2. Dezember 2008

V. Waldökonomisches Seminar  
Seminar der AG Wald- und Holzwirtschaft  
und Partner.  
Münchenwiler

26./27. Juni 2009

Waldbauliche Fachtagung mit Exkursionen  
zum 100. Geburtstag  
von Hans Leibundgut (1909–1993).  
Trägerschaft: SHL, ETHZ, WSL, SFV, Bern

Weitere Informationen: [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)

## Vereinsadressen

### Präsident

Adrian Lukas Meier-Glaser  
Humboldtstrasse 33, 3013 Bern  
Tel. G 031 633 46 14, P 031 332 26 86  
E-Mail [adrian.meier@forstverein.ch](mailto:adrian.meier@forstverein.ch)

### Geschäftsführer

Fredy Nipkow  
Postfach 316, 4402 Frenkendorf  
Tel./Fax 043 343 97 38  
E-Mail [info@forstverein.ch](mailto:info@forstverein.ch)

Internet: [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)

Bestandsschätzung, Abschuss und Fallwild, sondern auch unter Berücksichtigung der Verbisssituation in den Wäldern. Daniel Böhi (Thurgau) und Paul Demierre (Freiburg) erläuterten, wie in ihren Kantonen die Jagdplanung für das Rehwild unter Einbezug der Verbisssituation im Wald abläuft. Es geht dabei nicht darum, einseitige Maximalforderungen durchzusetzen, sondern die Kultur des Austausches zu pflegen und aufgrund der Fachkenntnisse von Wald- und Jagdseite einen gemeinsamen Weg zu beschreiten. Mit Helmuth Wölfel folgte schliesslich ein Referent, welcher anlässlich dieser Kurse schon wiederholt sein Bestes gegeben hat: «Das Reh ist kein Ungeziefer und der Jäger kein Schädlingbekämpfer.» Die Regel «Zahl vor Wahl» beim Abschuss von Rehböcken, keine Auswahl nach Gewicht oder Geschlecht beim Kitzabschuss und ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis sind ausgewählte Aspekte der angestrebten Rehjagd im Wald. Besonders eindrücklich war, welche hervorragende Strecken erzielt

werden können, wenn die bestehenden Jagdbetriebsvorschriften konsequent ausgenutzt werden. Klar auch, wie enorm effizient Bewegungsjagden mit Stöberhunden sein können. Am Nachmittag folgten die Praxisreferate, welche die Rehjagd in Revier- und Patentkanton erläuterten. Hansruedi Nater, Peter Grieder, Roger Bisig und Andreas Kayser zeigten, dass im konkreten Jagdbetrieb viel Tradition steckt und dass bei der Rehjagd im Wald die Bewegungsjagd besonders wichtig ist. Mit Hunden wird diese effizient unterstützt. Peter Schwendimann schliesslich präsentierte, dass auch in Gebieten mit Luchs die Rehjagd interessant ist, dass sie aber wegen der vorsichtigeren Tiere anspruchsvoller ist. Er gab seine Erfahrungen zur Rehjagd in Gebieten mit bald drei Jahrzehnten Luchspräsenz zum Besten, beschrieb die Rehe im Luchsgebiet als sehr heimlich, scheinbar nachtaktiv, überaus aufmerksam, sehr früh und schnell reagierend, mit grosser Fluchtdistanz aber auch sich lange duckend. Kurz: Das Reh hat sich sehr gut auf den Luchs eingestellt und mittlerweile stattliche Bestände erreicht, welche wesentlich stärker jagdlich genutzt werden könnten. Mit den besten Wünschen bei der Umsetzung des Themas im eigenen Wirkungskreis konnten die Teilnehmenden nach zwei erfolgreichen Tagen, die im Zeichen des klaren Miteinanders von Förstern und Jägern standen, nach Hause entlassen werden. ■

*Dani Rüegg, Leiter Arbeitsgruppe  
Wald und Wildtiere*



**Husqvarna**

## Leistungsstark und robust

**Husqvarna 455 Rancher** Motorsäge für Landwirte sowie für anspruchsvolle Freizeitanwender. Zu den überzeugenden Eigenschaften zählen der X-TORQ-Motor, der eine hohe Leistung in einem grossen Drehzahlbereich abgibt sowie ein robustes Design. 55,5 cm<sup>3</sup> - 2,6 kW/3,5 PS - Schwertlänge 38 cm.

**Fr. 890.- statt Fr. 990.-**



Für weitere Informationen [www.husqvarna.ch](http://www.husqvarna.ch)  
Dokumentation & Bezugsquellennachweis:

**Husqvarna Schweiz AG**  
Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil  
Tel. 062 887 37 00, Fax 062 887 37 11  
[info@husqvarna.ch](mailto:info@husqvarna.ch), [www.husqvarna-schweiz.ch](http://www.husqvarna-schweiz.ch)



## Schon bestellt?

Die neue Postkartenserie mit Motiven aus dem Buch «Wurzeln und Visionen» umfasst 6 A5-Postkarten mit 6 verschiedenen Sujets. Sie kann zum Preis von CHF 15 (exkl. Versandkosten) beim Schweizerischen Forstverein, Postfach 13, CH-8808 Pfäffikon, bezogen werden.